

Einführungsveranstaltung

Bachelorstudiengänge des FB 02

Prof. Dr. Bernd Hayo

Prof. Dr. Sascha Mölls

16. Oktober 2023

Foto: Henrik Isenberg

Philipps



Universität
Marburg



Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. **Universität & Fachbereich – ein Überblick**
2. Was ist ein „universitäres“ Studium?
3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
5. B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
6. B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum
7. Auslandsaufenthalt
8. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!

Die Philipps-Universität Marburg



- **Der Anfang (1527):**
 - 11 Professoren, 84 Studenten
 - Fachbereich: Theologie, Medizin, Rechtswissenschaften und Philosophie
- **Heute**
 - ca. 400 Professorinnen und Professoren
 - ca. 20.000 Studierende
 - 16 Fachbereiche

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit über 50-jähriger Tradition



Foto: FB 02

- Gegründet 1970
- 1.500 Studierende
- 20 Professorinnen und Professoren
- Lehrbeauftragte und Gastdozierende (teilweise aus der Praxis)
- Enge Verzahnung von Lehre und aktuellen Forschungsthemen (u.a. **Digitalisierung & Nachhaltigkeit**)
- **Big Data**: Umfangreiches Angebot an wissenschaftlichen Datenbanken und Literatur

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Die Professorenschaft im Überblick



Foto: FB 02

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften – Einige Merkmale...



Gute
Betreuungsrelation



Veranstaltungen oftmals
in kleinen Gruppen



Enger Kontakt zwischen
Studierenden &
Lehrenden



Auslandsaufenthalte an
attraktiven
Partnerhochschulen



Interdisziplinarität &
Wahlmöglichkeiten



... und Vieles mehr!



Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. Universität & Fachbereich – ein Überblick
2. **Was ist ein „universitäres“ Studium?**
3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
5. B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
6. B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum
7. Auslandsaufenthalt
8. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!

Was ist ein „universitäres“ Studium? (I)

- **Schule vs. Studium** → Relativ wenige **Kontaktstunden** (Vorlesungen und Übungen, ggf. Seminare) und hoher Anteil an **Selbststudium** (Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, Hausarbeiten usw.)
→ Hohe **Eigenverantwortung** und **Selbstdisziplin!**
- **Studium der Wirtschaftswissenschaften** → Erkundung wirtschaftlicher Zusammenhänge allgemeiner Natur (Aggregat- oder Individualebene = *Volkswirtschaftslehre*) oder spezifisch aus Unternehmenssicht (= *Betriebswirtschaftslehre*)
- **Ausbildungsziel der Universität** → Verstehen von Zusammenhängen und generellen Prinzipien (d.h. Abstraktion vom Einzelfall)

Was ist ein „universitäres“ Studium? (II)

- **Vorstellung von Praxisnähe** → Kenntnis und Verständnis genereller Zusammenhänge/Prinzipien = **Umfassende Problemlösungskompetenz** für spätere Aufgaben/Jobs!
 - **Universität vs. Fachhochschule** → **FHs** = Schwerpunkt auf Einzelfallbetrachtungen mit stärkerer Praxisorientierung vs. **Unis** = Prinzipienorientierte (generelle) Lösungskompetenz mit stärkerer Forschungsorientierung
- Σ: Bereitschaft zum *eigenverantwortlichen* Studium *abstrakter* wirtschaftlicher Zusammenhänge!

Was ist ein „universitäres“ Studium? (III)

Was kann ich mit dem Studium machen? Was kommt danach?

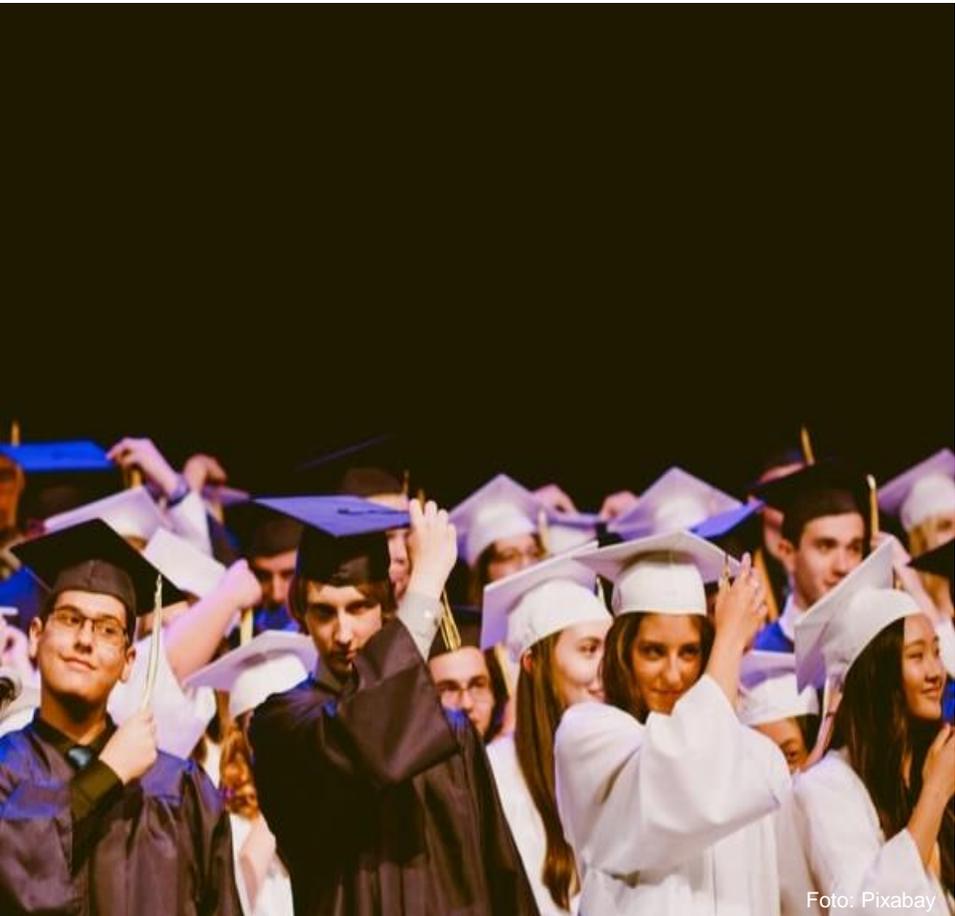


Foto: Pixabay

- Übernahme von **Tätigkeiten in der privaten Wirtschaft** in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen sowie in der **öffentlichen Wirtschaft und Verbänden**
- Weiterqualifizierung im Rahmen eines **Masterstudiums**:
 - BWL: Betriebswirtschaftslehre, Quantitative Accounting & Finance, International Business Management (mit Paris)
 - IBWL: Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
 - VWL: Economics and Institutions, International Political Economy (mit Dallas)
 - Interdisziplinär: Politische Integration und wirtschaftliche Globalisierung (mit Politikwissenschaft), Sustainable Development (mit Geographie)



Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. Universität & Fachbereich – ein Überblick
2. Was ist ein „universitäres“ Studium?
3. **B.Sc. Betriebswirtschaftslehre**
4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
5. B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
6. B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum
7. Auslandsaufenthalt
8. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!

B.Sc.-Studium in Betriebswirtschaftslehre

Schwerpunkte im Überblick

Accounting & Finance

- Banken und Finanzierung
→ Kapitalmärkte (Börsen)
- Controlling (Steuerung von Unternehmensgruppen und Beteiligungen)
- Rechnungslegung und Steuerlehre (=„ReWe“)

Digitalisierung, Entrepreneurship und Innovation

- Digitalisierung und Prozessmanagement
- Innovationsmanagement
- Entrepreneurship (Gründungen & Risikokapital))

Marktorientierte Unternehmensführung

- Personalmanagement
- Marketing (Absatz)
- Nachhaltiges Management
- Strategisches Management
- Wissensmanagement

Schwerpunkt Accounting & Finance – Themen & Personen

Accounting & Finance

- Externes Rechnungswesen (Rechnungslegung & Steuern)
- Banken & Finanzwirtschaft
- Internes Rechnungswesen (Controlling)
- Behavioral Finance



Prof. Dr. Mölls



Prof. Dr. Nietert



Prof. Dr. Rapp



Prof. Dr. Stolper

Schwerpunkt Digitalisierung, Entrepreneurship und Innovation

– Themen & Personen

Digitalisierung, Entrepreneurship und Innovation

- Digitalisierung und Prozessmanagement
- Entrepreneurship
- Innovationsmanagement



Prof. Dr. Leyer



Prof. Dr. Procher



Prof. Dr. Stephan

Schwerpunkt Marktorientierte Unternehmensführung

– Themen & Personen

Marktorientierte Unternehmensführung

- Wissens- und Personalmanagement
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Marketing
- Strategisches Management



Prof. Dr.
Armbrüster



Prof. Dr. Dickler



Prof. Dr.
Lingenfelder



Prof. Dr. Wulf

Übergreifender Methodenbereich (für BWL und VWL)

Quantitative Verfahren in Wirtschaftswissenschaften

Professur für Statistik

- Ökonometrie
- Quantitative und statistische Methoden
- Auswertung von „Big Data“ (Zeitreihen von Makro- und Mikrodaten usw.)



Prof. Dr.
Fleischer

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre – Facts & Figures

- Generelle Studienstruktur:
 - **Einführung BWL** (= Übergang von der Schule ins Studium)
 - **Basismodule BWL & VWL** (= Grundlagenwissen in beiden Fachgebieten)
 - **Methodenbereich** (= Schärfung erforderlicher Analysefähigkeiten)
 - **Schwerpunktbereich** (= Wahl eines fachlichen Schwerpunkts)
 - (Großer) **Wahlpflichtbereich** (= Weitere Schwerpunkte aus BWL oder VWL oder Wahl interdisziplinärer Kurse)
 - **Bachelorarbeit** (= Wissenschaftliche Ausarbeitung zu einem aktuellen Thema)

 - Modulstruktur → Modul = 6 LP (bzw. 4 SWS) [im B.Sc.: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)]

 - Auslandsaufenthalte → Leichte Integration (Aber: Frühzeitiges Kümmeren wichtig!)

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre mit 180 Leistungspunkten

Studienstruktur im Überblick

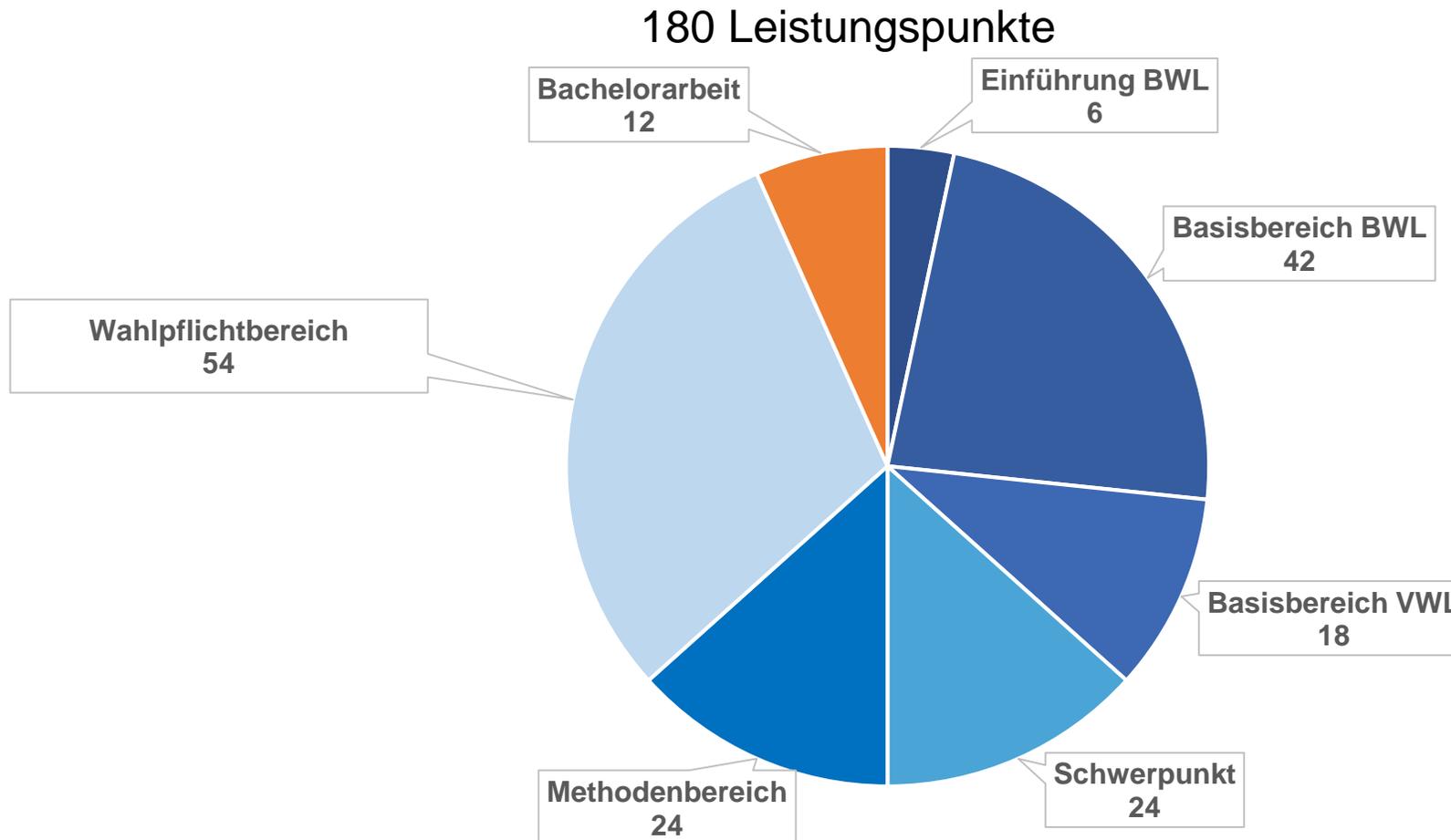




Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. Universität & Fachbereich – ein Überblick
2. Was ist ein „universitäres“ Studium?
3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
4. **B.Sc. Volkswirtschaftslehre**
5. B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
6. B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum
7. Auslandsaufenthalt
8. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!

Professorinnen und Professoren in der Volkswirtschaftslehre



Prof. Dr. Farzanegan



Prof. Dr. Friehe



Prof. Dr. Hayo



Prof. Dr. Kerber



Prof. Dr. Schulte



Dr. Claudia Schwirplies



Prof. Dr. Vollan



Nachhaltigkeit und
Wirtschaftspolitik

B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Facts & Figures (I)

- **Generelle Studienausrichtung:**
 - Entwicklung eines Verständnisses für generelle ökonomische Zusammenhänge sowohl auf einzelwirtschaftlicher Ebene (*Mikroökonomie*) als auch der Ebene von Volkswirtschaften (*Makroökonomie*)
 - Mikroökonomische Perspektiven → z.B. optimaler Konsum der Haushalte, Gewinnmaximierung der Unternehmen oder Handel mit Umweltzertifikaten
 - Makroökonomische Perspektiven → z.B. staatliche Schuldenpolitik, Arbeitslosigkeit oder Geldpolitik der EZB
- **Besondere Merkmale:**
 - Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturauswertung, Verfassen von Essays)
 - Verpflichtender Besuch von 2 Seminaren (Hausarbeiten & Vorträge)
 - Engmaschige Betreuung von Abschlussarbeiten

B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Facts & Figures (II)

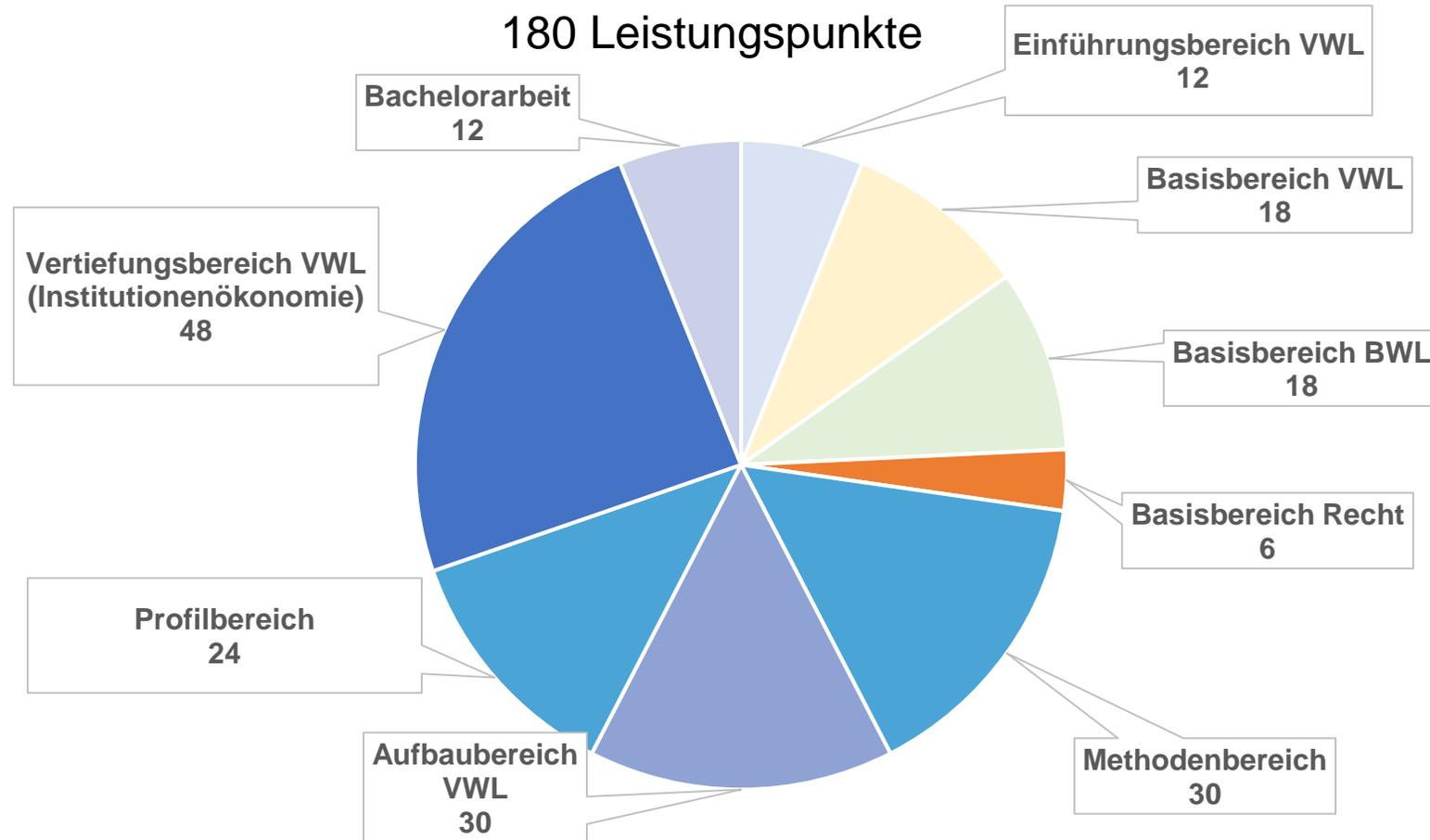
- Generelle Studienstruktur:
 - **Einführungsbereich VWL** (= Übergang von der Schule ins Studium)
 - **Basismodule VWL & BWL & Recht** (= Grundlagenwissen in den drei Fachgebieten)
 - **Methodenbereich** (= Schärfung erforderlicher Analysefähigkeiten)
 - **Aufbaubereich VWL** (= Vertiefende Module in VWL)
 - **Vertiefungsbereich VWL** (= Institutionenökonomie = Bedeutung von formalen oder informellen Regeln für die Wirtschaft)
 - **Profilbereich** (= Wahlmöglichkeit für interdisziplinäre Kurse)
 - **Bachelorarbeit** (= Wissenschaftliche Ausarbeitung zu einem aktuellen Thema)
 - Modulstruktur → Modul = 6 LP (bzw. 4 SWS) [im B.Sc.: VL (2 SWS) & UE (2 SWS)]
 - Auslandsaufenthalte → Leichte Integration (Aber: Frühzeitiges Kümern wichtig!)

B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Facts & Figures (III)

- Profilbereich = Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich (24 LP) (1 aus 6)
 - Interdisziplinär
 - Ökonomie & Recht
 - Nachhaltigkeit (Sustainability)
 - Betriebswirtschaftslehre „Accounting & Finance“
 - Betriebswirtschaftslehre „Digitalisierung, Entrepreneurship und Innovation“
 - Betriebswirtschaftslehre „Marktorientierte Unternehmensführung“

B.Sc. Volkswirtschaftslehre mit 180 Leistungspunkten

Studienstruktur im Überblick



B.Sc. Hauptfachteilstudiengang Volkswirtschaftslehre mit 180 Leistungspunkten

Studienstruktur im Überblick

	<i>Pflicht [PF] / Wahl-pflicht [WP]</i>	<i>Leistungs- punkte</i>
Basisbereich	PF	36
Mathematik*	PF	6
Einführung in die Volkswirtschaftslehre*	PF	6
Mikroökonomie I*	PF	6
Makroökonomie I*	PF	6
Deskriptive Statistik*	PF	6
Induktive Statistik*	PF	6
Aufbaubereich	PF	36
Microeconomics II*	PF	6
Macroeconomics II*	PF	6
Empirische Wirtschaftsforschung*	PF	6
Wirtschaftspolitik*	PF	6
Grundlagen der Finanzwissenschaft*	PF	6
Seminar Volkswirtschaftslehre	PF	6

B.Sc. Hauptfachteilstudiengang „Volkswirtschaftslehre“ mit 180 Leistungspunkten

Vertiefungsbereich	WP	30
Module der Volkswirtschaftslehre*	WP	18-30
Seminar Institutionenökonomie	WP	6
Politik und Wirtschaft des Nahen und Mittleren Ostens*	WP	6
Summe Fachanteil (Hauptfachteilstudiengang)		102
Bachelorarbeit	PF	12

Dazu kommen:

- **Nebenfach** (48 Leistungspunkte). Sinnvolle Kombinationen mit der VWL sind z. B. Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Philosophie, Geographie, Informatik, Mathematik, Politikwissenschaft oder Soziologie
- **MarSkills** (18 Leistungspunkte). Das sind unbenotete, fachbezogene und überfachliche Schlüsselkompetenzen

Das Hauptfach VWL gibt es auch als *8-semesterigen Studiengang* mit zwei Nebenfächern und 12 Leistungspunkten in weiteren interdisziplinäre Modulen.

B.Sc. Volkswirtschaftslehre – Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Semester (Winter)	Wiss. Arbeiten	Einführung VWL	Basismodul BWL	Öffentliches / Bürgerliches Recht	Mathematik
2. Semester (Sommer)	Mikroökonomie I	Basismodul BWL	Basismodul BWL	Profilbereich	Deskriptive Statistik
3. Semester (Winter)	Makroökonomie I	Einführung Institutionenök.	Finanzwissenschaft	Microeconomics II	Induktive Statistik
4. Semester (Sommer)	International Economics	Wirtschaftspolitik	Vertiefung Institutionenökonomie	Empirische Wirtschaftsforschung	Profilbereich
5. Semester (Winter)	Macroeconomics II	Seminar Institutionenök.	Wissenschaftstheorie, Dogmengeschichte, Plurale Ökonomik	Profilbereich	Profilbereich
6. Semester (Sommer)	Vertiefung Institutionenök.	Vertiefung Institutionenök.	Seminar Institutionenök.	Bachelorarbeit	



Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. Universität & Fachbereich – ein Überblick
2. Was ist ein „universitäres“ Studium?
3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
5. **B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre**
6. B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum
7. Auslandsaufenthalt
8. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!

B. Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre

- Generelle Aufstellung
 - Betriebswirtschaftslehre mit Tätigkeitsschwerpunkt im *internationalen* Umfeld
 - Fundierte BWL- und *Methoden*ausbildung
 - Interdisziplinärer Zugang durch strukturiertes Angebot an interkulturellen Modulen

Der Bachelor IBWL umfasst 180 Leistungspunkte

Zusammensetzung der Leistungspunkte im Bachelor IBWL

Basisbereich Wirtschaftswissenschaften (48 LP)		
Basisbereich Interkulturelle / Internationale Betriebswirtschaftslehre (18 LP)		
Methodenmodule (18 LP)		
Vertiefungsbereich Spezielle BWL (24 LP)		
Wahl eines Schwerpunkts: 4 Module (je 6 LP) im Schwerpunkt, max. 1 Seminar modul		
Accounting and Finance	Marktorientierte Unternehmensführung	Digitalisierung, Entrepreneurship und Innovation
Bereich Kultur und Sprache (42 LP)		
MarSkills (18 LP) (unbenotet)		
Abschlussmodul Bachelorarbeit (12 LP)		

Entscheidungen, die Sie Treffen müssen

Welches Profil entspricht meinen Interessen?

Accounting & Finance

Digitalisierung,
Entrepreneurship und
Innovation

Marktorientierte
Unternehmensführung

Will ich ins Ausland?

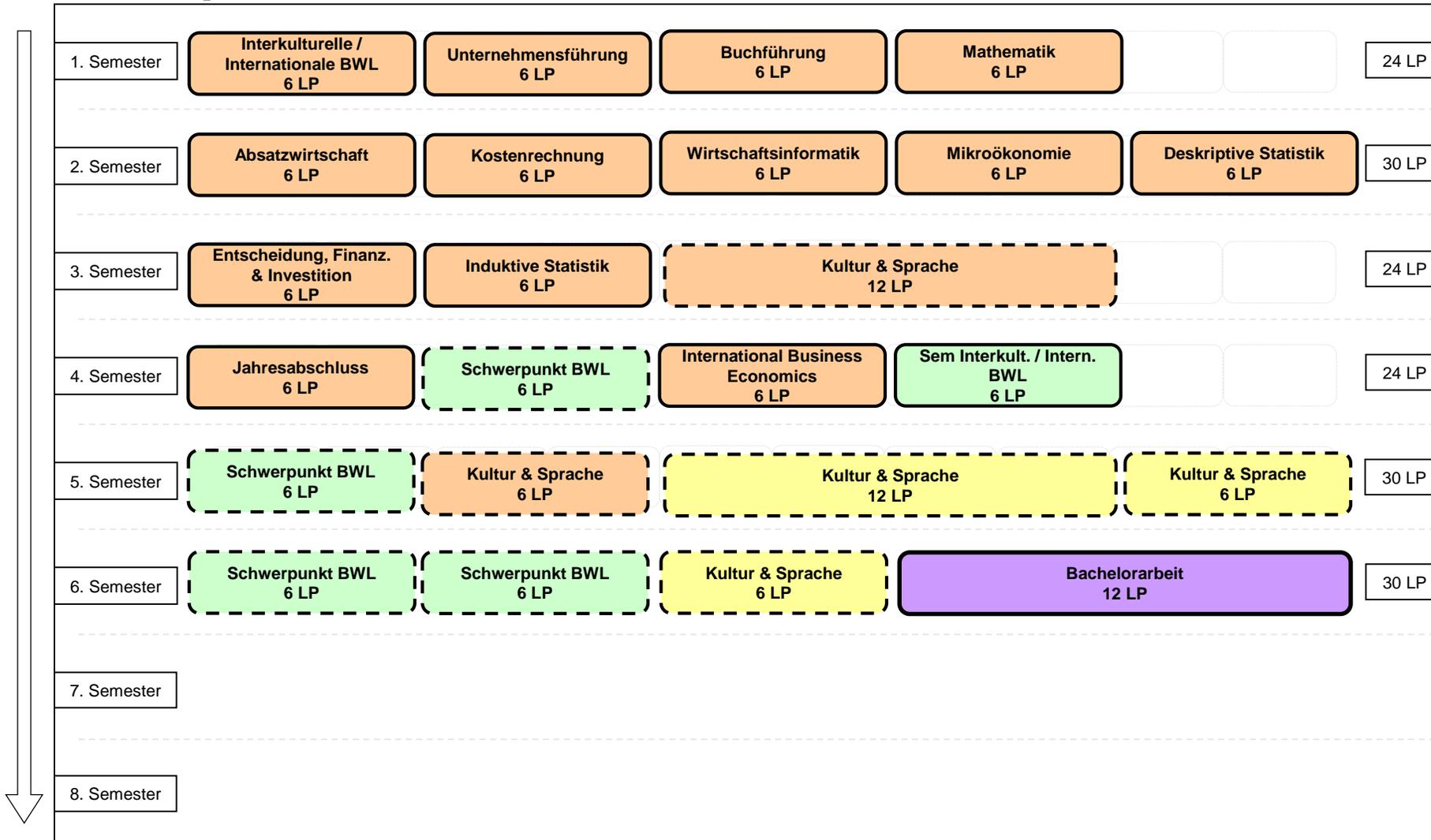
Einfache Integration eines
Auslandsaufenthalt in das Studium

Welchen interdisziplinären Schwerpunkt möchte ich wählen?

Welchen interdisziplinären Zugang möchte ich im Bereich Kultur und Sprache wählen?

- Ethnologie (FB 03)
- Psychologie (FB 04)
- Theologie (FB 05)
- Geschichte (FB 06)
- American, British, and Canadian Studies (FB 10)
- Romanische Kulturen (FB 10)
- Nah- und Mitteloststudien (FB 10)
- Geographie (FB 19)

Exemplarischer Studienverlauf Interkulturelle BWL



Legende

Basis Aufbau Vertiefung Praxis Abschluss

Pflichtmodule

Wahlpflicht



Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. Universität & Fachbereich – ein Überblick
2. Was ist ein „universitäres“ Studium?
3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
5. B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
6. **B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum**
7. Auslandsaufenthalt
8. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!

B. Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum (gemeinsam mit FB 19)

- Hintergrund
 - Wir sehen Nachhaltigkeit neben der Digitalisierung als eines der wesentlichen Themen an, die das Handeln von politischen Akteuren, Privatpersonen und Unternehmen in den kommenden Jahren tiefgreifend prägen werden.
 - Der Studiengang verbindet die Problemerkennntnis der Geographie für die komplexe Interaktion zwischen Mensch und Natur mit wirtschaftswissenschaftlichen Planungsprozessen und Lösungsansätzen, die sich traditionell mit Fragen der Knappheit beschäftigen.
 - Die Verzahnung von Geographie, Wirtschaftswissenschaften und Nachhaltigkeit grenzt den Studiengang von anderen Angeboten ab, bei denen Nachhaltigkeit nur mitbehandelt wird oder wirtschaftswissenschaftliche oder geographische Nachhaltigkeits-Lösungen zu kurz kommen.

Der Bachelor Nachhaltigkeit umfasst 180 Leistungspunkte

Zusammensetzung der Leistungspunkte im Bachelor IBWL

Einführung in das Studium der Geographie (6 LP)				
Basisbereich Wirtschaft und Geographie (36 LP)				
Methodenbereich (18 LP)				
Vertiefungsbereich Spezielle BWL (42 LP)				
<i>Wahl eines Schwerpunkts</i>				
Accounting and Finance	Marktorientierte Unternehmensführung	Digitalisierung, Entrepreneurship und Innovation	Volkswirtschaftslehre	Geographie
Basisbereich Nachhaltigkeit (24 LP)				
Aufbaubereich Nachhaltigkeit (24 LP)				
MarSkills (18 LP) (unbenotet)				
Abschlussmodul Bachelorarbeit (12 LP)				

Exemplarischer Studienverlauf Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum

1. Semester	Einführung in das Studium der Geographie 6 LP	Unternehmensführung 6 LP	Einführung in die VWL 6 LP	Grundkompetenz Thema a 6 LP	Mathematik 6 LP	30 LP
2. Semester	Grundkompetenz Thema b 6 LP	Sustainability Management 6 LP	Nachhaltige Wirtschaftspolitik 6 LP	Basismodul des Schwerpunkts a 6 LP	Methodenmodul 6 LP	30 LP
3. Semester	Entscheidung, Finanz. & Investition 6 LP	Umweltökonomie 6 LP	Statistik I 6 LP	Grundkompetenz Thema c 6 LP	Grundkompetenz Thema d 6 LP	30 LP
4. Semester	Basismodul des Schwerpunkts b 6 LP	Basismodul des Schwerpunkts c 6 LP	Modul des Aufbaubereichs Nachhaltigkeit a 6 LP	Modul des Aufbaubereichs Nachhaltigkeit b 6 LP		24 LP
5. Semester	Vertiefungsmodul des Schwerpunkts a 6 LP	Vertiefungsmodul des Schwerpunkts b 6 LP	Modul des Aufbaubereichs Nachhaltigkeit c 6 LP	Modul des Aufbaubereichs Nachhaltigkeit d 6 LP		24 LP
6. Semester	Vertiefungsmodul des Schwerpunkts c 6 LP	Vertiefungsmodul des Schwerpunkts d 6 LP	Bachelorarbeit 12 LP			24 LP

Legende

	Basis	Aufbau	Vertiefung	Praxis	Abschluss
Pflichtmodule					
Wahlpflicht					



Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. Universität & Fachbereich – ein Überblick
2. Was ist ein „universitäres“ Studium?
3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
5. B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
6. B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum
7. **Auslandsaufenthalt**
8. Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!

Auslandsemester @ Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (I)

Programme für den Auslandsaufenthalt

- **Vorab: Wichtige Punkte sind...**
 - **Großes Netzwerk internationaler Partneruniversitäten** → Auslandsaufenthalte auf der ganzen Welt in unterschiedlichen Programmen möglich!
 - Leichte Integration in das Studium → **Einfache Anerkennung internationaler Kurse!**
 - **Wichtig!** → Notwendigkeit frühzeitiger Organisation (d.h. recht langer Vorlauf) zur Wahl des Standorts sowie zur Sicherung von Unterstützungen (z.B. DAAD)

- Gestaltungsmöglichkeiten: **Austausch im Rahmen...**
 - Europäischer Programme (z.B. Erasmus+)
 - Landeseigener Programme (z.B. Hessen mit Queensland oder Wisconsin)
 - Universitärer oder fachbereichsbezogener Partnerschaften
 - eigener Kontakte („Freemover“)

Auslandsemester @ Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (II)

Wichtige organisatorische Aspekte

- Zentrale Beteiligte (Anlauf- und Informationsstellen):
 - **International Office der Universität Marburg** (Location: Neben der UB!)
 - **International Office des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften** (inklusive Auslandsstudienberatung) (im Gebäude des Prüfungsbüros / Fachbereichsbibliothek)
 - **Websites des „Internationale Office“** (Möglichkeiten, Fristen usw.)
- Weitere Hinweise:
 - Bedeutung von Auslandsaufenthalten → „**Life changing**“
 - Beachte → **Umfassende Fördermöglichkeiten** durch unterschiedliche Stellen (d.h. nicht unbedingt höhere Kosten im Vergleich zu einem Studium in Marburg!)
 - Bewerbungsfristen → **Fix**, daher unbedingt beachten!
 - Voraussetzung → **Engagement** durch Sie (d.h. frühes „Kümmern“!)

Auslandsemester @ Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (III)

Beliebte Partnerhochschulen von WiWis



Universidad Autónoma de Madrid, Spanien



Oslo Metropolitan University, Norwegen



University of Texas in Dallas, USA



Shanghai University of Finance and Economics, China





Foto: Henrik Isenberg

Agenda

1. Universität & Fachbereich – ein Überblick
2. Was ist ein „universitäres“ Studium?
3. B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
4. B.Sc. Volkswirtschaftslehre
5. B.Sc. Interkulturelle Betriebswirtschaftslehre
6. B.Sc. Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Raum
7. Auslandsaufenthalt
8. **Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start!**

Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start (I)

- **Bitte stets beachten:** Ihr Studium = Vollzeitbeschäftigung!
 - **Workload** eines „durchschnittlichen“ Studierenden pro Woche = **40 Stunden** (bei 6 Wochen „Urlaub“ pro Jahr)
 - **1 ECTS = 30 Stunden** (für Vor- und Nachbereitung sowie Veranstaltungsbesuch)
 - Vorgaben = Kalkulatorische Größen (→ Faktische **Unterschiede im Lernaufwand** in Abhängigkeit von den eigenen Fähigkeiten und Talenten)
 - Voraussetzungen für „**Lernerfolg**“ → Ausdauer, Motivation, Stoffwiederholungen usw.
 - **Rolle von Vorlesungen und Übungen** = (ein erster) Rahmen (→ Entwicklung eines tiefergehenden Verständnisses im Rahmen der Vor- und Nachbereitung)

Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start (II)

- **Sinnvolle Lernstrategien:**

- Ziel: Lernen auf Verständnis und sicheres **Beherrschen des Stoffs** (→ Wichtig: Wiederholungen!)
- Kontinuierliche **Vor- und Nachbereitung** von Veranstaltungen
 - Vorbereitung zum besseren Verständnis („Folgen“) in Vorlesungen und Übungen
 - Nachbereitung zum Aufbau eines tieferen Verständnisses
- Klärung offener Fragen → **Literaturstudium** (in Ergänzung zu Vorlesungsmaterialien)
- Bildung von **Lerngruppen** (→ Gegenseitiges Abfragen, Diskussionen usw.)

- **Umgang mit Problemen, Frustration usw.:**

- Dozenten/-innen als Ansprechpartner (z.B. auch nach Veranstaltungen)
- Studienberatung (Hilfe von Studierenden für Studierende)

Ausblick: Ein paar praktische Tipps für den Start (III)



- **Prüfungsorganisatorische Hinweise:**

- Vor Beginn der Vorlesungszeit → Kursanmeldung in MARVIN
- Rechtzeitige Prüfungsanmeldung für Klausurenzeiträume (→ **WICHTIG: Genaues Lesen und Befolgen der E-Mails aus dem Prüfungsbüro!**)
- Bereitstellung von Informationen unter: www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/kalender

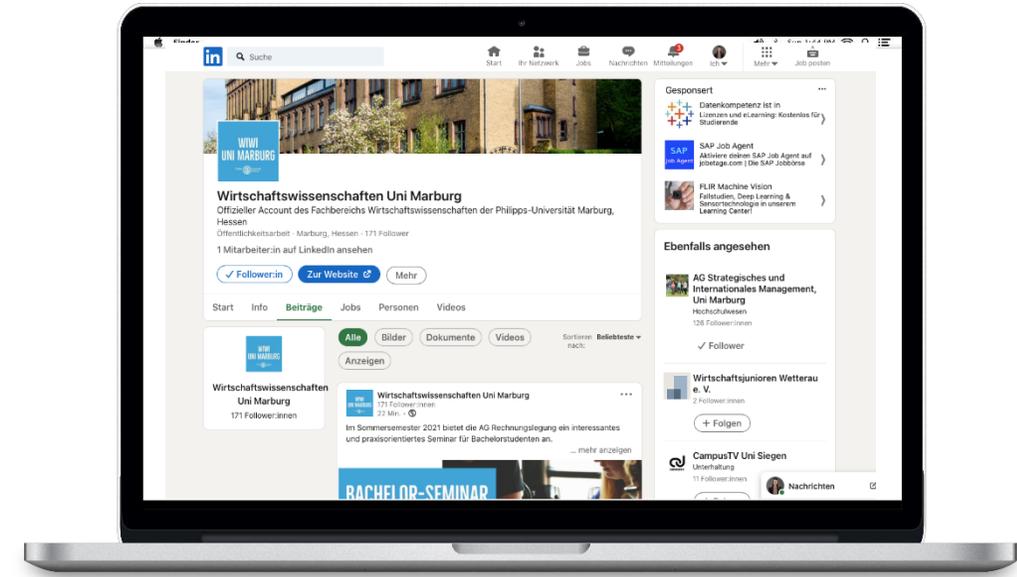
- Schließlich: **(Regel-)Klausurdauer = 60 Minuten!**
 - Klausurdauer im Vergleich zum Abitur sehr kurz → **Stoff muss sitzen!**
 - **Aneignung von Klausurstrategien** wichtig (z.B. zunächst „einfache“ Fragen lösen und die schwierigeren Inhalte für den Schluss der Klausur aufheben)
 - **Kein „Festbeißen“** an Aufgaben
 - **Kein Tintenkiller**, sondern einfaches Durchstreichen!

Follow us on Social Media!

Social Media Kanäle des Fachbereichs



„Fachbereich WiWi Uni Marburg“
[@wiwi_unimarburg](https://www.instagram.com/wiwi_unimarburg)



„Wirtschaftswissenschaften Uni-Marburg“
[@wirtschaftswissenschaften.uni-marburg](https://www.linkedin.com/company/wirtschaftswissenschaften.uni-marburg)



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Foto: Henrik Isenberg

Philipps



Universität
Marburg